

AKTUELL Informationen aus Westfalen-Lippe

+++ **Zahlreiche Bewerbungen um den WestfalenSprung 2011** +++ **Künftige Schwerpunktsetzung von Stiftung und Verein Westfalen-Initiative** +++ **Erfolgreich: Internationales Orgelfestival Westfalen-Lippe** +++ **Tomasz Adam Nowak in der Philharmonie in Berlin** +++ **Täglich aktuelle Nachrichten aus Westfalen: Westfalen heute** +++ **GWK schreibt Förderpreise aus** +++ **Stadt Arnsberg mit Deutschem Engagementpreis ausgezeichnet** +++ **Leibniz-Preis 2011 für westfälische Forscherinnen** +++ **Blick fürs Detail: Fotoausstellungen in Lüdenscheid und Rheine** +++ **Westfälischer Expressionismus-Ausstellung in Bielefeld** +++ **Corveys Weg zum Weltkulturerbe** +++ **Regionalinitiativen stellen vor: Meldungen** +++ **Termine**

Zahlreiche Bewerbungen um den WestfalenSprung 2011

2011 verleiht die Stiftung Westfalen-Initiative zum vierten Mal den „WestfalenSprung“, den Martin Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung. Die Ausschreibung steht unter dem Motto „Wege weisen! Stadt gestalten! Zukunft zeigen!“ und richtete sich an Kommunen, aber auch an Hochschulen, Unternehmen, Gebietskörperschaften und kommunale Zusammenschlüsse, die neue zukunftsorientierte Projektlösungen für Städte und Regionen in Westfalen realisieren. Nun ist die Bewerbungsfrist abgelaufen, und die Stiftung ist zufrieden: Es sind wieder sehr spannende Einsendungen dabei.

Gesucht werden zukunftsfähige Modelllösungen unter anderem in den Bereichen Mobilität, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, Bildungsinfrastruktur und Wohnungsbau. Als Preisgeld erhält der Sieger € 5.000, die beiden Zweitplatzierten können sich über je € 2.500 freuen. Prämiert werden bereits umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Projekte. Der WestfalenSprung wurde als Preis für Stadt- und Regionalmarketing bereits drei Mal verliehen und wird in diesem Jahr erstmals als Preis für Stadt- und Regionalentwicklung ausgeschrieben. Mehr unter www.westfalen-initiative.de.

Künftige Schwerpunktsetzung von Stiftung und Verein Westfalen-Initiative

Die beiden Satzungszwecke der Westfalen-Initiative – die Stärkung des Subsidiaritätsprinzips und die Förderung der westfälischen Identität – bekommen künftig neue inhaltliche Schwerpunkte. Eigenverantwortung und bürgerschaftliches Engagement sollen stärker in den Blick rücken, auch im Hinblick auf die Finanzdiskussion in den Kommunen und die demografische Entwicklung. Besonderes Augenmerk richtet sich künftig auch auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen und Unternehmen in der Region. Die Westfalen-Initiative will auf breiter Ebene die Menschen in Westfalen-Lippe für diese Ziele gewinnen und aktive Kooperationspartner suchen, um gemeinsam konkrete Projekte anzustoßen. Neben neuen Arbeitsschwerpunkten präsentiert sich die Westfalen-Initiative in einem neuen Corporate Design mit überarbeitetem Logo und neu gestalteter Internetseite (www.westfalen-initiative.de). Das Westfalen-Ross bleibt Bestandteil des Logos, der Schriftzug Westfalen-Initiative tritt deutlicher in den Vordergrund. So möchte die Westfalen-Initiative fortan präsenter für die Belange Westfalens eintreten.

Erfolgreich: Internationales Orgelfestival Westfalen-Lippe

Mit dem Abschlusskonzert von Andreas Sieling und den Westfälischen Kammersolisten in Steinfurt-Borghorst am 14. November endete das diesjährige Internationale Orgelfestival Westfalen-Lippe des Vereins Westfalen-Initiative. Das gesamte Orgelfestival 2010 war ein großer Erfolg. Steigende Zuschauerzahlen und eine begeisterte Resonanz in der Presse sind hierfür ein Beleg. Das Festival „startete fulminant“ in Rheda-Wiedenbrück (Westfalenblatt) sein „anspruchsvolles Programm begeisterte Besucher“ in Bocholt (Borken Bocholter Volksblatt), hatte „Bravour-Arien und Besinnlichkeit“ auf dem Programm (Lippische Landeszeitung) und konnte „Begeisterte begeistern“ (Neue Westfälische). Das kommende Jahr 2011 steht wieder ganz im Zeichen des Nachwuchses: Der Internationale Westfälische Orgelwettbewerb wird erneut ausgeschrieben. 2013 findet dann voraussichtlich das nächste Internationale Orgelfestival Westfalen-Lippe statt. Informationen zu Festival und Wettbewerb finden Sie unter www.orgelfestival-westfalen-lippe.de.

Tomasz Adam Nowak in der Berliner Philharmonie

Am 24. Oktober konnte man „den perfekten Sonntag in der Philharmonie“ in Berlin verbringen (Zeit-online). In der Reihe „Orgel präsentiert von Ulrich Eckhardt“ konzertierte Tomasz Adam Nowak, der künstlerische Leiter des Internationalen Orgelfestivals Westfalen-Lippe, an der Karl-Schuke-Orgel der Philharmonie. Auf dem Programm standen Werke von Richard Wagner, Johann Sebastian Bach, Max Reger und César Franck sowie eigene Improvisationen. Weitere Informationen über die Veranstaltungen in der Philharmonie im Netz unter www.berliner-philharmoniker.de.

Täglich aktuelle Nachrichten aus Westfalen: Westfalen heute

Ob kulturelle Höhepunkte, politische Entwicklungen oder Neues aus der Forschung - Westfalen heute informiert über Themen, die in Westfalen und darüber hinaus wichtig und interessant sind. Neuigkeiten können auf der Internetseite www.westfalen-heute.de per Twitter oder RSS-Feed eingesehen, aber auch kostenlos abonniert werden. Die aktuellen Meldungen werden den Abonnenten und den Redaktionen in Westfalen montags bis freitags per E-Mail zugeschickt. Ein zusätzliches Angebot für Journalistinnen und Journalisten bietet ein täglicher Nachrichtenüberblick, der auf die jeweiligen Interessen abgestimmt werden kann. Hinweise auf Recherchequellen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner liefern Redaktionen einen zusätzlichen Benefit für die redaktionelle Arbeit. Die redaktionelle Verwendung der veröffentlichten Meldungen ist kostenfrei. Westfalen heute wird herausgegeben vom Nachrichtenservice Westfalen und ist ein Projekt der LWL-Kulturstiftung.

GWK schreibt Förderpreise aus

Die Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e. V. (GWK) vergibt auch in 2011 je zwei Förderpreise für Klassische/Neue Musik und den Bereich der Bildenden Kunst sowie einen Förderpreis für Literatur. Bis zum 5. März können sich hochtalentiertere junge Musiker, bis zum 2. Mai junge Künstler für die Kategorien Kunst und Literatur bewerben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen in Westfalen-Lippe geboren sein, dort seit mindestens zwei Jahren leben oder aber ihren Hochschulabschluss in der Region erworben haben. Die Preisverleihung findet am 25. November 2011 im MARTa Herford statt. Neben den Preisgeldern bietet die GWK den Preisträgern die Möglichkeit, ihr Können Können in Konzerten, einer Ausstellung und Lesungen einem interessierten Publikum zu präsentieren. Weitere Informationen finden Sie im Netz unter www.gwk-online.de.

Stadt Arnsberg mit Deutschem Engagementpreis ausgezeichnet

Über 23 Millionen Menschen engagieren sich für die Gesellschaft. Egal, ob jemand mit Zeit, Geld oder Ideen Unterstützung leistet – geben gibt einen ganz persönlichen Mehrwert. Die Kampagne „Geben gibt.“ stellt die vielen Facetten des freiwilligen Engagements vor, um dafür zu begeistern. Initiatoren der Kampagne sind die großen gemeinnützigen Dachverbände sowie bundesweite Netzwerke und Initiativen, die sich zum "Bündnis für Engagement" zusammengeschlossen haben.

Am 4. Dezember wurde in Berlin zum zweiten Mal der Deutsche Engagementpreis vergeben. Aus 800 Teilnehmern wählte die Jury die Gewinner der Kategorien Dritter Sektor, Politik & Verwaltung, Einzelperson, Wirtschaft und Jugendengagement. Geehrt wurden neben dem Bundesverband Menschen in Insolvenz und neue Chancen e.V., der Zeitung "B.Z." mit ihrem Projekt "Berliner Helden", Kazim Erdogan, Initiator der Initiative "Aufbruch Neukölln" und dem Verein "Schüler helfen Leben" auch die Stadt Arnsberg. Den Publikumspreis erhielt Ali Dogan, Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland. Eröffnet wurde die Preisverleihung unter anderem von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder.

Die Stadt Arnsberg, Gewinnerin in der Kategorie "Politik & Verwaltung", hat das Konzept „Mehr Lebensqualität im Alter – Jung und Alt meistern die Zukunft!“ bereits Mitte der neunziger Jahre ins Leben gerufen. Hier werden maßgeschneiderte Angebote für verschiedene Zielgruppen von Stadtplanern, Soziologen, Pädagogen, Politikern und Bürgern erarbeitet, um Lösungswege für die veränderten Bedürfnisse des gesellschaftlichen Zusammenlebens als soziale Stadt für alle Generationen zu eröffnen. Einen zentralen Stellenwert haben dabei Bildungsprojekte und die altersgruppenübergreifende Förderung des bürgerschaftlichem Engagements: So gründete die Stadt z. B. eine Seniorenakademie, die Leitstelle „Zukunft Alter“ begleitet Engagierte aller Generationen und koordiniert deren Einsätze. In einem speziellen Demenz-Projekt werden zudem Begegnungen von jungen und alten, gesunden und kranken Menschen angeregt, um Demenzkranke Mitbürger weiterhin in die Gemeinschaft zu integrieren. - Mehr zur Kampagne und den Preisträgern unter www.geben-gibt.de.

Leibniz-Preis 2011 für westfälische Forscherinnen

Die Chemieingenieurin Prof. Dr. Gabriele Sadowski und die Physikerin Prof. Dr. Christine Silberhorn erhalten den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2011. Die Auszeichnung der Deutschen Forschungsgemeinschaft gilt als deutscher Nobelpreis und ist mit jeweils 2,5 Millionen Euro Forschungsgeld dotiert. Prof. Gabriele Sadowski, Jahrgang 1964, ist Inhaberin des Lehrstuhls für Thermodynamik der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der Technischen Universität Dortmund und wird für ihre wegweisende Forschung an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften ausgezeichnet. Christine Silberhorn, 36 Jahre alt, ist Professorin mit Schwerpunkt Quantenphysik, also der Physik kleinster Teilchen, an der Universität Paderborn. Sie erhält den Leibniz-Preis für ihre "bahnbrechenden Arbeiten" zu experimentellen und theoretischen Aspekten der Quanteninformationsverarbeitung. Bundesweit werden zehn Wissenschaftler mit dem Leibniz-Preis 2011 ausgezeichnet.

Blick fürs Detail: Fotoausstellungen in Lüdenscheid und Rheine

Immer wieder geben öffentliche Stellen, Behörden oder auch andere Institutionen, heimischen Künstlern die Möglichkeit, deren Werke in ihren Räumen auszustellen und sie somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Drei aktuelle Ausstellungen seien hier exemplarisch genannt:

Kleine Tiere oder Pflanzen ganz groß ins Bild zu setzen, gehört zu den Steckenpferden des Fotodesigners Andreas von Filke aus **Lüdenscheid**. Für ihn sind Insekten und Blumen kleine ästhetische Wunderwerke und dieser Blick spiegelt sich auch in seinen Bildern. Sie bestechen durch Brillanz und eine besondere Liebe zum Detail. Noch bis zum 3. Januar 2011 stellt der Fotograf seine Bilder im Bürgerbüro des Märkischen Kreises im Lüdenscheider Kreishaus, Heedfelder Straße 45 zu den üblichen Öffnungszeiten aus.

In **Rheine** gibt es gleich zwei spannende Fotoausstellungen zu sehen. Im Falkenhof Museum stellt noch bis zum 20. Februar 2011 „stadt-still-leben“ Aufnahmen des Fotografen Hermann Willers in Bildpaaren gegenüber. Der Betrachter wird auf Streifzüge durch Städte und Metropolen mitgenommen. Münster, Berlin, Rom, das Ruhrgebiet und natürlich seine Heimatstadt Rheine sind Schauplätze der ungewöhnlichen Stadtansichten von Willers, die den Betrachter durch ungewohnte Perspektivwahl überraschen und zugleich immer wieder die Schönheit alltäglicher Szenen offenbaren. Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Das Kloster Bentlage präsentiert bis zum 9. Januar 2011 die retrospektive Ausstellung „Berthold Socha: Photographien 1969-2009“. Sie war auch schon in Oldenburg, Emden und Ahlen zu sehen und zeigt u. a. Portraits, Landschaften Europas und Arbeiten zur Industriekultur, insbesondere des Ruhrgebietes. Geöffnet dienstags bis samstags von 15 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags 11 von 17 Uhr.

Westfälischer Expressionismus-Ausstellung in Bielefeld

Mit einer großen Ausstellung von rund 180 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und druckgrafischen Werken gibt die Kunsthalle Bielefeld noch bis zum 20. Februar 2011 einen grundlegenden Überblick zum Westfälischen Expressionismus.

1902, als Karl Ernst Osthaus in Hagen das Museum Folkwang gründet, hält die Moderne Einzug in Westfalen. Mit ihr entsteht der westfälische Expressionismus, der bis in die 1930er Jahre hinein zwischen ländlicher Tradition und modernem Stadtleben seinen durchaus eigenen Stil etabliert und einen wichtigen Beitrag zur deutschen Moderne leistet.

Während die gebürtigen Westfalen August Macke und Hermann Stenner ihren künstlerischen Wegen aus der Heimat ins Rheinland und nach Stuttgart folgen, bezieht Christian Rohlf, aus Schleswig-Holstein kommend, auf Einladung von Osthaus in Hagen sein Atelier. Soest wird mit dem Künstlerkreis um Wilhelm Morgner und Eberhard Viegner zu einem Zentrum der westfälischen Moderne. In Bielefeld erweist sich die 1907 gegründete Kunstgewerbeschule, obwohl vorrangig der handwerklichen Ausbildung gewidmet, bald auch als ein Motor moderner Bestrebungen in Kunst und Gestaltung.

Zwischen der „Brücke“ und dem „Blauen Reiter“, zwischen den deutschen Kunstzentren Dresden, Berlin und München, in denen die Expressionisten von sich reden machen und das künstlerische Welt- und Selbstverständnis der Zeit revolutionieren, findet die Region vom Ruhrgebiet bis zum Teutoburger Wald kaum Aufmerksamkeit, und Westfalens Moderne gerät nur selten in den Blick der Kunstwelt. Erst als die Nationalsozialisten 1933 die fortschrittlich orientierte „Vereinigung westfälischer Künstler und Kunstfreunde“ verbieten, wird das Erreichte im Rückblick deutlich. - Weitere Informationen unter www.kunsthalle-bielefeld.de.

Corveys Weg zum Weltkulturerbe

Schon 1998 hat die Landesregierung beschlossen, die ehemalige Reichsabtei Corvey für die UNESCO-Liste des Kulturerbes der Welt anzumelden. Die Antragstellung ist sehr vielfältig und komplex und bedarf zahlreicher Arbeitsschritte, sowohl in administrativer wie auch in wissenschaftlicher Hinsicht. Die Formulierung des Antrags übernimmt die Leiterin des Referats Baudenkmalschutz und Baudenkmalpflege im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW, Dr. Birgitta Ringbeck. Ringbeck ist zudem Delegierte der Kultusministerkonferenz beim Welterbekomitee der UNESCO und hat am 2. Dezember im Schloss Corvey „Das Weltkulturerbeprogramm der UNESCO – Chancen und Perspektiven für Corvey“ informiert. Ziel sei, den Antrag zum 1. Februar 2012 dem Welterbe-Zentrum in Paris vorzulegen. Bei den Vorbereitungen bringe der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) das geballte Wissen ein, das in 50-jähriger Forschungsarbeit zusammengetragen worden sei. Vom Welterbe-Status würde nicht nur Corvey, sondern die gesamte Region profitieren.

Regionalinitiativen stellen vor

Neuer OWL Kulturförderpreis würdigt engagierte Unternehmen

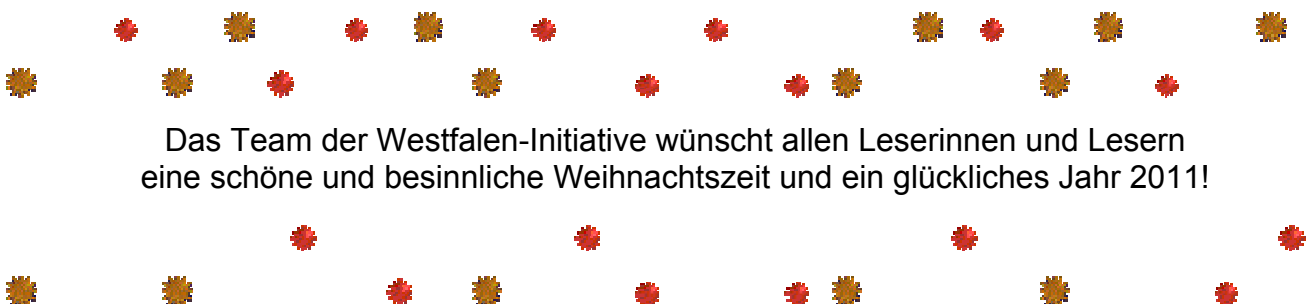
Kunst und Kultur machen eine Region reicher und eröffnen oftmals neue Sichtweisen. Die Kulturschaffenden werden dabei häufig tatkräftig von Unternehmern unterstützt. Dieser Einsatz soll in Ostwestfalen gewürdigt werden: 2011 wird erstmals der OWL Kulturförderpreis verliehen.

Mit der Auszeichnung sollen Unternehmer aus Ostwestfalen-Lippe geehrt werden, die sich besonders vorbildlich für Kunst und Kultur in der Region engagieren. Die Verbindung zwischen Wirtschaft und Kultur soll weiter gestärkt werden, um die Region insgesamt voran zu bringen. Die Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH wird den Preis gemeinsam mit der Detmolder Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Dr. Reinhard Zinkann (Miele & Cie.) und den Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen und Lippe verleihen.

Die Ziele der undotierten Auszeichnung: Vorbildlichen Förderern der Kultur auf sichtbare Weise danken, andere Unternehmen zum Nachahmen anspornen und damit die kulturelle Vielfalt in OWL fördern. Im März 2011 wird die Ausschreibung veröffentlicht, Vorschläge können dann beim Kulturbüro der OstWestfalenLippe Marketing GmbH eingereicht werden (www.ostwestfalen-lippe.de).

Termine

- Bis 22. Dezember 2010** Westfalen entdecken, Fotoausstellung im LWL-Landeshaus, Münster; www.lwl.org
- Bis 30. Januar 2011** Bilder machen Bilderbücher, Hamaland-Museum in Vreden; www.hamaland-museum.de
- 7. bis 9. Januar 2011** Internationales Jazzfestival Münster, Städtische Bühnen Münster; www.jazzfestival-muenster.de
- Ab 17. Januar 2011** Architektur im Kontext. Werkvorträge im LWL-Landeshaus, Münster. Weitere Informationen: www.lwl-landschafts-und-baukultur.de



Das Team der Westfalen-Initiative wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2011!